



Die 15 Auszubildenden aus Zepce und ihre Betreuer bei der Kreishandwerkerschaft. Der Vorsitzende des Kuratoriums und Kreishandwerksmeister Johann Philipps (z.v.l.) zeigt ihnen die Werkstatt.

RN-Foto: Ritscher

Handwerker helfen

Stiftung „Von Werkstatt zu Werkstatt“ und Grohe AG luden Auszubildende ein

BOCHUM - „Von Werkstatt zu Werkstatt“ ist Zeugnis dafür, dass Handwerk nicht nur goldenen Boden, sondern auch ein goldenes Herz hat.

„Von Werkstatt zu Werkstatt – Berufliche Bildung in Osteuropa“, so der komplette Name der Stiftung, deren Kreishandwerksmeister Johann Philipps ist. Initiiert durch die Stiftung kamen am Mittwoch 15 Auszubildende aus Zepce nach Bochum, um an einem zweitägigen Weiterbildungsprogramm des Armaturenherstellers Grohe AG teilzunehmen.

Die Jugendlichen aus Bosnien-Herzegowina sind in ihrem letzten Lehrjahr im Don Bosco-Ausbildungszentrum, das 1997 von der Stiftung mit gegründet wurde. Bezahlt von der Firma Grohe, reisten die Jung-Handwerker erst einmal nach Bochum, wo sie von Johann Philipps, Vorsitzender des Kuratoriums, Johannes Motz, Vorsitzender des Stiftungsrates, Otto Kentzler, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, und Sabine Dittrich, Ausbildungsleiterin der Grohe AG, empfangen wurden.

Nachdem die 15 Auszubildenden und ihre Betreuer eine Tour durch Bochum absolviert und die Kreishandwerkerschaft „Springorumallee 10, kennen gelernt hatten, ging es am Mittwochabend noch nach Hemer. Dort durchliefen sie ein technisches Produkttraining, um fit für die Zukunft zu sein.

Weiterer Zweck des Besuchs: der Austausch. Immerhin möchte die Stiftung nicht nur einen Beitrag zum wirtschaftlichen Fortschritt leisten. Auch das Zusammenwachsen und das friedliche

Miteinander der Kulturen sei das Ziel, erklärte Philipps.

Solche Ziele zu verwirklichen kostet natürlich Geld. Neben 900.000 Euro Stiftungskapital flossen etwa 800.000 Euro Spendengelder, um Dinge wie die Werkhalle in Zepce zu finanzieren.

Wichtig bei aller Unterstützung: Man möchte den einheimischen Handwerkern keine Konkurrenz machen – der Wirtschaft in Zepce geht es schlecht genug. „Wir wollen Hilfe zur Selbsthilfe leisten“, so Motz. »sr

» www.stiftung-von-werkstatt.de